

1 Betriebsbeschreibung

Das geplante Vorhaben dient der Unterbringung und dem Betrieb des kommunalen Bauhofs einschließlich Winterdienst. Die Anlage umfasst eine Werkstatt, eine Waschhalle, eine Montagehalle (Garage), einen Bereich für Schreinerei und Malerarbeiten, Lager- und Verkehrsflächen sowie ein Silo zur Versorgung der Winterdienstfahrzeuge. Die schalltechnisch relevanten Betriebsabläufe unterscheiden sich zwischen dem Regelbetrieb und den Einsätzen im Winterdienst.

Der Regelbetrieb des Bauhofs findet werktags in der Zeit von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt. Darüber hinaus können im Rahmen des Winterdienstes (04:00 Uhr bis 22:00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen (06:00 Uhr bis 10:00 Uhr) Tätigkeiten außerhalb des Regelbetriebs erforderlich werden. Während des Winterdienstes sind insbesondere Fahrbewegungen sowie die Befüllung der Winterdienstfahrzeuge auch in den Nachtstunden möglich.

Die Werkstatt wird im Regelbetrieb zwischen 07:00 Uhr und 17:00 Uhr genutzt. Sie dient überwiegend der Durchführung von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an den Fahrzeugen und Geräten des Bauhofs.

Die Waschhalle wird für die Reinigung der Einsatzfahrzeuge genutzt. Hier erfolgt insbesondere das Abwaschen von Salzurückständen mittels Hochdrucklanze. Die Nutzung erfolgt im Regelbetrieb zwischen 07:00 Uhr und 17:00 Uhr sowie auch an Sonn- und Feiertagen im Rahmen des Winterdienstes. Eine Nutzung im Nachtzeitraum ist nicht vorgesehen. In den Sommermonaten ist durchschnittlich mit einem Waschvorgang pro Tag zu rechnen. Während der Wintermonate können bis zu fünf Waschvorgänge täglich stattfinden. Die Dauer eines Waschvorgangs beträgt im Regelfall etwa 30 Minuten; bei den im Winterdienst eingesetzten Fahrzeugen reduziert sich die eigentliche Reinigung auf etwa 10 Minuten je Fahrzeug.

Die Montagehalle dient ausschließlich als Fahrzeuggarage für fünf betriebseigene Großfahrzeuge (z.B. Unimog). Dort finden keine lärmintensiven Werkstattarbeiten statt. Schallrelevant sind lediglich die Ein- und Ausfahrten der Fahrzeuge. Die Nutzung erfolgt im Regelbetrieb zwischen 07:00 Uhr und 17:00 Uhr sowie zusätzlich an Sonn- und Feiertagen und während des Winterdienstes entsprechend den erforderlichen Fahrzeug-einsätzen.

Im Bereich der Schreinerei und Malerei werden kleinere Holz- und Malerarbeiten für den Eigenbedarf des Bauhofs durchgeführt. Die Nutzung erfolgt ausschließlich während des Regelbetriebs zwischen 07:00 Uhr und 17:00 Uhr. Zu den schallrelevanten Tätigkeiten gehören insbesondere Säge- und Hobelarbeiten. Raumlufttechnische Anlagen oder Absauganlagen für die Schreiner- oder Malerarbeiten sind nicht vorgesehen.



Die verkehrsbedingten Geräusche entstehen durch den Zu- und Abfahrtsverkehr der Beschäftigten sowie der Betriebsfahrzeuge. Im Regelbetrieb ist von täglich fünf Ein- und Ausfahrten von Lkw sowie fünf Ein- und Ausfahrten von Pkw auszugehen. An Sonn- und Feiertagen reduziert sich das Verkehrsaufkommen auf jeweils zwei Ein- und Ausfahrten von Lkw und Pkw. Während des Winterdienstes sind im Tagzeitraum ebenfalls fünf Ein- und Ausfahrten von Lkw sowie fünf Ein- und Ausfahrten von Pkw anzusetzen. In der schalltechnisch maßgebenden lautesten Nachtstunde werden fünf Ausfahrten von Winterdienst-Lkw sowie fünf Einfahrten von Pkw berücksichtigt.

Ein wesentlicher schalltechnischer Emittent im Winterdienst ist die Befüllung der Winterdienstfahrzeuge am Salzsilo. Während der lautesten Nachtstunde werden bis zu fünf Winterdienst-Lkw nacheinander mit Streusalz beladen. Die Befüllung dauert jeweils etwa zwei bis drei Minuten. Im Tagzeitraum zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr werden zusätzlich bis zu drei Fahrzeuge mit einer Befülldauer von jeweils zwei bis drei Minuten versorgt.

Be- und Entladevorgänge finden in untergeordnetem Umfang statt. Im Winterdienst erfolgt etwa alle 14 Tage die Anlieferung und Befüllung des Salzsilos mittels Silozug. Der Vorgang dauert rund 1,5 Stunden. Darüber hinaus erfolgt einmal wöchentlich gegen 06:00 Uhr eine Materialanlieferung mittels Handhubwagen einer Dauer von etwa fünf Minuten. Weitere Lieferungen erfolgen innerhalb der Regelbetriebszeit, beispielsweise durch einen Sprinter. Das Entladen beschränkt sich hierbei auf ein bis zwei Paletten, die mittels Handhubwagen bewegt werden. Zusätzlich wird einmal pro Woche während der Regelbetriebszeit ein Absetzcontainer gewechselt. Der Containerumschlag erfolgt mit einem Lkw und dauert etwa zehn Minuten.

Es sind keine raumluftechnischen Anlagen oder sonstigen schallrelevanten technischen Einrichtungen geplant. Für die Beheizung des Gebäudes sind Luft-Wärmepumpen vorgesehen. Deren Anzahl und endgültiger Standort stehen zum Zeitpunkt der schalltechnischen Untersuchung noch nicht fest und sind im weiteren Planungsverlauf zu konkretisieren.

Betriebsbeschreibung erstellt am 10.07.2026, B.Eng. C. Spalluto

